

wann und wo:

Herzlich willkommen zum Kurs **lieben-scheitern-leben**
im Christlichen Treffpunkt Zug, Zugerstrasse 64 a, 6340 Baar

Infoabend:

17. September 2021, um 19:30 Uhr

Kostenlose und unverbindliche Information über den Kurs

Kursdaten:

29.10. / 5.11. / 12.11. / 19.11. / 26.11. / 3.12. / 10.12.2021

Zusätzlich am **Dienstag 23.11.2021, um 19.30 Uhr**

Meeting mit Anwalt (fakultativ)

Die restlichen Kursabende finden jeweils freitags
von 19:00-22:00 Uhr statt und kosten pro Person Fr. 210.00.
Im Preis inbegriffen sind ein einfaches Nachtessen mit Dessert und
die Kursunterlagen.

Anmeldung: online auf www.ctz.ch

Anmeldeschluss: 25. Oktober 2021

Kursleitung: Mirjam & Ernst Meier-Hotz
Telefon: 044 761 07 80 / 079 228 94 80
E-Mail: mirjam.meier-hotz65@gmx.ch

Trägerschaft: Christlicher Treffpunkt Zug
Chrischona Kirche Affoltern am Albis

lieben-scheitern-leben ist ein Kurs von **FAMILY LIFE** www.familylife.ch
www.liebenscheiternleben.ch



neue hoffnung schöpfen!

Hast du gerade eine Trennung oder Scheidung hinter dir und fragst dich, wie du damit umgehen kannst? Oder liegt die Scheidung schon länger zurück und möchtest du das Erlebte noch tiefer aufarbeiten? Bei **lieben-scheitern-leben** triffst du Menschen, die Ähnliches erlebt haben und dich in deinem Prozess unterstützen. Durch Inputs und Gespräche in kleinen Gruppen bekommst du konkrete Hilfestellungen für deine Situation.

Themen des Kurses:

- Den Folgen von Trennung und Scheidung ins Auge blicken
- Kommunikation und Konfliktlösung
- Vergebung
- Beziehungen pflegen zu Kindern und anderen Personen
- Abend mit Anwalt über rechtliche Fragen (Nur für Interessierte)
- Ethische Fragen
- Ein neues Leben aufbauen
- Abschlussabend: gemeinsam feiern

Der Kurs beruht auf christlichen Werten, ist aber hilfreich unabhängig von der religiösen Überzeugung.

das sagen kursteilnehmer



«Die freundliche Atmosphäre in der Gesprächsgruppe war wohltuend. Ich konnte erfahren, wie andere mit dem Thema umgehen und das gibt mir Hoffnung.»



«Dank des Kurses bin ich befreit worden vom Gefühl, unwürdig zu sein und als gescheiterter Mensch zweiter Klasse zu gelten.»